

neubau in den Kreisstädten sowie in mittleren und kleinen Städten verstärken und das Bestreben zur Verbesserung der Wohnbedingungen in den Dörfern weiter zielstrebig entwickeln.

Überall geht es darum, die Möglichkeiten voll auszuschöpfen, die sich aus der Einheit von Neubau, Modernisierung und Erhaltung der vorhandenen Bausubstanz für eine hohe soziale Wirksamkeit des Bauens, die Senkung des Aufwandes und eine interessante, abwechslungsreiche städtebaulich-architektonische Gestaltung ergeben. Entscheidend ist und bleibt dabei, mit den geplanten Mitteln gute Wohnbedingungen für möglichst viele Bürger, insbesondere für Arbeiterfamilien, kinderreiche Familien und junge Eheleute, zu schaffen. Noch konsequenter sollte deshalb im Blickpunkt der städtebaulichen Planung und Projektierung stehen, bei strikter Einhaltung der staatlichen Aufwandsnormative die volkswirtschaftlich günstigsten Lösungen für den komplexen Wohnungsbau auszuarbeiten. Damit gilt es zugleich, Funktionsfähigkeit, baukünstlerische Qualität und gesellschaftliche Effektivität unserer Städte und Wohngebiete zielstrebig zu erhöhen.

So wirkt der Wohnungsbau aktiv darauf ein, die vom Kapitalismus hinterlassenen unbefriedigenden Wohnverhältnisse Schritt um Schritt zu überwinden und die sozialistischen Wesenszüge unserer Städte immer deutlicher auszuprägen. Besonders überzeugend soll dies auch künftig bei der weiteren Ausgestaltung der Hauptstadt Berlin als politisches, wirtschaftliches und geistig-kulturelles Zentrum der DDR zum Ausdruck kommen.

Aus dem bisher Erreichten und den künftigen Aufgaben wird klar erkennbar, daß die Durchführung unseres langfristigen Wohnungsbauprogramms es wie nie zuvor ermöglicht, unsere Städte und Gemeinden entsprechend den grundlegenden Zielen des Sozialismus weiter zu vervollkommen und zu erneuern. Damit bestehen zugleich reale gesellschaftliche Bedingungen, die Ideale progressiver Architekten und Städteplaner zu verwirklichen. Diese Chance gilt es gut zu nutzen.

2. Die Stadt planmäßig als Ganzes kulturvoll und ökonomisch zu gestalten ist ein Grundprinzip des sozialistischen Städtebaus

In der Deutschen Demokratischen Republik werden die Städte entsprechend den Erfordernissen der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung, insbesondere auch der Standortverteilung der Produktivkräfte, planmäßig gestaltet. Dies ist ein großer Vorzug des Sozialismus, der immer besser zu nutzen ist, um die harmonische Entwicklung und enge Verflechtung aller wichtigen Funktionen der